

Nasearbeit - Tee-Memory at Home

Schritt 1

Der Gegenstand wird für den Hund „wichtig“, indem man einen ihn lobt, wenn er es beachtet:

eine alte Socke mit einem **Teebeutel** darin wird verknotet

- auf den Boden werfen, wenn Hund daran schnüffelt loben und schnell belohnen (so dass die Socke zwischen dem Hund und dem Menschen liegt); das mehrere Tage lang täglich 4-6 Mal wiederholen
- dabei sollte das Futter erst nach dem Loben aus der Tasche geholt werden, damit der Hund nicht so stark davon abgelenkt ist
- etwas entfernt hinwerfen und das **selbständige Hinlaufen** zur Socke loben und mit Futter belohnen!

Zwischenschritt Anzeige (wird danach immer beachtet)

Wenn der Hund sicher zur Socke läuft, wird die sogenannte Anzeige (z.B. Hinlegen, Hinsetzen) trainiert. Dazu wird der Hund erst gelobt oder belohnt wenn er sich (nach einem möglichst subtilen Handzeichen oder Hörzeichen) hinsetzt oder hinlegt. Auch hierbei achtet man am besten darauf, dass der Gegenstand zwischen dem Menschen und dem Hund liegt, damit er sich gerade ausgerichtet hinlegt oder hinsetzt.

Zwischenschritt Starritual (wird danach immer beachtet)

Der Hund wird angeleint oder ist so sicher im Gehorsam, dass er im Sitz oder Platz warten kann. Dann geht man weg und versteckt die Socke. Immer wieder zurück zum Hund gehen. Neben den Hund stellen. In einem Glas wird ein Teebeutel (der gleichen Sorte wie der in der Socke) vor die Nase des Hundes gehalten. Wenn er „anriecht“ ein Hörzeichen wie „Riech“ sagen (aber nur wenn er daran riecht). Dann ein wischendes Handzeichen in Richtung Boden, dabei das Hörzeichen (z.B. Such) sagen.

Schritt 1

„Verlieren“ mit Sichtkontakt: für den abgelegten oder angebundenen Hund wird die Socke mit Teebeutel versteckt:

- a) frei sichtbar

Schritt 2

„Verlieren“ mit Sichtkontakt: für den abgelegten oder angebundenen Hund wird die Socke mit Teebeutel versteckt:

- b) frei sichtbar
- c) nicht sichtbar, frei liegend hinter einem Möbelstück o.ä.
- d) nicht sichtbar, versteckt unter einem Sofakissen o.ä.

Schritt 3

„Verlieren“ ohne Sichtkontakt: der Hund befindet sich außerhalb des Raumes oder außerhalb des Blickfeldes.

Die „Teesocke“ wird an den Stellen a-c von Schritt 1 versteckt:

- a) 3 x an Stelle frei sichtbar a) von Schritt 1
- b) je 3 x an Stellen b) und c) von Schritt 1
- c) nicht sichtbar, versteckt unter einem Sofakissen o.ä.

Schritt 4

In einem anderen Raum / an einem anderen Ort: mit Sichtkontakt für den abgelegten oder angebundnen Hund „Tee-Socke“ versteckt:

- a) Sie gehen nacheinander zu 3 möglichen Verstecken und tun an allen so, als ob Sie die Socke ablegen, legen diese jedoch nur in einem der Verstecke aus
- b) Dies wiederholen Sie, so dass die Socke mindestens einmal in jedem der Verstecke liegt.

Schritt 5

In einem anderen Raum: mit Sichtkontakt für den abgelegten oder angebundnen Hund wird die „Tee-Socke“ versteckt:

- a) Sie gehen nacheinander zu 3 möglichen Verstecken und tun an allen so, als ob Sie die Socke ablegen, legen ihn jedoch nur in einem der Verstecke aus
- b) Das Ganze nochmals ohne Sichtkontakt.
- c) Der Gegenstand wird in einem neuen Versteck am Boden abgelegt.
- d) Der Gegenstand wird in einem neuen höher gelegenen Versteck auf Nasenhöhe des Hundes abgelegt

Weitere Schritte

- neue Teesorte einführen (gleiche Schritte von 2-5)
- mehrere Teesorten unterscheiden (zwei- mehrere auslegen, nur die Anzeige der Sorte im Anriech-Glas wird belohnt)

- Training im Garten
- auf dem Spaziergang
- Ablenkung steigern

Die „Teesocke“ kann immer wieder in das „Anriech-Glas“ gesteckt werden. Jedoch sollte man dieses immer wieder verschließen um Geruchsausdünstungen und Kontaminationen zu vermeiden.